



TERRE DES FEMMES

Menschenrechte für die Frau e.V.

Nr. 01 / 2016 - Ausgabe März

Guten Tag,

Wie können sich Frauen vor sexualisierter Gewalt schützen? Diese Frage musste TERRE DES FEMMES Anfang des Jahres laufend beantworten. Nach den Vorfällen in der Kölner Silvesternacht war die Frauenrechtsorganisation Gesprächspartnerin für nationale und internationale Medien. Allein in den ersten drei Tagen nach Bekanntwerden der Ereignisse gab sie 36 Interviews. Plötzlich war das Sexualstrafrecht im Fokus des Interesses. TERRE DES FEMMES setzt sich seit Jahren für dessen Reform ein und fordert: "Nein heißt Nein!" Doch nicht nur hier will TERRE DES FEMMES ein politisches und gesellschaftliches Umdenken: Auch zu Frühehen sagen wir Nein. Lesen Sie mehr im Newsletter.

Ihr TERRE DES FEMMES-Team

Inhalt

- Frühehen verhindern - Fall Hatun Sürücü darf sich nicht wiederholen
- Große Nachfrage nach mehrsprachigem Flyer zu Gleichberechtigung
- TERRE DES FEMMES will in Mali und Burkina Faso noch mehr bewegen
- TERRE DES FEMMES - Delegation mit Arte Filmteam in Bulgarien
- Referentenentwurf zum Sexualstrafrecht unzureichend: Stellungnahme eingereicht
- TERRE DES FEMMES bildet erstmals eigene CHANGE Agents aus
- Jetzt für die TERRE DES FEMMES Benefizkunstauktion anmelden
- One-Billion-Rising: TERRE DES FEMMES in zahlreichen Städten bei Tanzdemonstration
- Blick in die Welt: "Trostfrauen" - 70 Jahre Kampf um Wiedergutmachung
- Surftipp
- Geschenktipp
- Buchtipps

Frühehen verhindern - Fall Hatun Sürücü darf sich nicht wiederholen

Elf Jahre ist es her, dass Hatun Sürücü von ihrem jüngeren Bruder auf offener Straße in Berlin-Tempelhof erschossen wurde. Sie war minderjährig zwangsverheiratet worden und musste sterben, weil sie sich aus dieser Ehe befreit hatte und ein eigenständiges Leben führen wollte. TERRE DES FEMMES war bei der Gedenkveranstaltung am 7. Februar mit dabei. Auch wenn seit der Ermordung von Hatun Sürücü der Opferschutz verbessert wurde, kommt es immer noch zu Frühehen - auch in Deutschland. TERRE DES FEMMES hat deshalb die Petition "Frühehen stoppen - Bildung statt Heirat" gestartet.



Schnell Petition unterschreiben...

Große Nachfrage nach mehrsprachigem Flyer zu Gleichberechtigung

Bereits nach wenigen Tagen musste TERRE DES FEMMES den Flyer, der darüber informiert, dass in Deutschland für Frauen und Männer die gleichen Rechte gelten, nachdrucken lassen. Und die Nachfrage nach dem zehnsprachigen Flyer hält weiter an. Mehr als 100.000 wurden bislang verschickt. Im Text wird verdeutlicht, dass geschlechtsspezifische Gewalt wie Zwangsheirat, Genitalverstümmelung und Vergewaltigung in Deutschland verboten ist. Ziel ist es, von Gewalt betroffene Frauen zu ermutigen, sich Hilfe zu suchen. Bei den Sprachen des Flyers handelt es sich um Deutsch, Englisch, Französisch, Arabisch, Albanisch, Serbisch, Paschtu, Farsi, Urdu und Swahili.



Bestellen auch Sie den Flyer im [TDF-Shop](#) oder nutzen Sie den [PDF-Download](#)

TERRE DES FEMMES will in Mali und Burkina Faso noch mehr bewegen

TERRE DES FEMMES-Fachreferentin für Internationale Zusammenarbeit Renate Staudenmeyer war vom 06. bis 14. Februar auf Projektbesuch in Mali und Burkina Faso. Sie hat zwei PartnerInnenorganisationen besucht und sich über die von TDF mitfinanzierten Aktivitäten informiert und zukünftige Projekte geplant.

[Mehr Informationen...](#)



TERRE DES FEMMES - Delegation mit Arte Filmteam in Bulgarien

TERRE DES FEMMES Botschafterin und Schauspielerin Sibel Kekilli besuchte vom 17. bis 19. Februar 2016 das Projekt FLORIKA in Burgas, Bulgarien, welches seit 2012 von TERRE DES FEMMES unterstützt wird. Dies war schon ihr zweiter Besuch innerhalb von einem Jahr, diesmal wurde sie von der Geschäftsführerin Christa Stolle begleitet. Mit dabei war auch ein Arte-Filmteam unter Regie von Sibel Kekilli, die für das Arte Format "Square" eine halbstündige Dokumentation über die Arbeit von Christa Stolle und TERRE DES FEMMES drehte.

[Mehr Informationen...](#)



Referentenentwurf zum Sexualstrafrecht unzureichend: Stellungnahme eingereicht

TERRE DES FEMMES kritisiert im Zuge der Verbändeanhörung den Referentenentwurf des Bundesjustizministeriums zum Sexualstrafrecht. Nicht der entgegenstehende Wille oder das offensichtlich fehlende Einverständnis des Opfers steht im Fokus des Gesetzes, sondern ob die Betroffenen körperlichen Widerstand gegen einen sexuellen Übergriff leisten. Nur so ist der Straftatbestand der Vergewaltigung/Nötigung erfüllt. TERRE DES FEMMES fordert einen grundlegenden Paradigmenwechsel hin zu einem "Nein heißt Nein!".



[Erfahren Sie mehr...](#)

TERRE DES FEMMES bildet erstmals eigene CHANGE Agents aus

Nach Schätzungen des EU-Parlaments sind rund 500.000 Mädchen und Frauen in der Europäischen Union von weiblicher Genitalverstümmelung (FGM) betroffen sowie 180.000 weitere Mädchen und Frauen gefährdet. TERRE DES FEMMES bildet deshalb erstmals sechs MultiplikatorInnen aus, sogenannte CHANGE Agents. Sie sollen ihre Communities in Deutschland für die Abschaffung von FGM sensibilisieren. Die Ausbildung ist Teil des zweijährigen Projekts CHANGE Plus, das von der EU-Kommission kofinanziert wird.



[Lesen Sie mehr dazu...](#)

Jetzt für die TERRE DES FEMMES Benefizkunstauktion anmelden

Bereits zum zweiten Mal lädt TERRE DES FEMMES zu einer **Benefizkunstauktion** ein. Anlass der Auktion ist der mangelnde Schutz und die fehlenden Unterstützungsangebote für geflüchtete Mädchen und Frauen. Mitgeboten werden kann schriftlich ab sofort bis einschließlich 14. April. Bis dahin müssen sich auch alle, die während der Auktion telefonisch mitsteigern wollen, registrieren. Wer persönlich dabei sein möchte, kann sich bis zum 6. April für die Veranstaltung anmelden.

[Hier finden Sie die Kunstwerke...](#)



One-Billion-Rising: TERRE DES FEMMES in zahlreichen Städten bei Tanzdemonstration

TERRE DES FEMMES hat sich erneut an der weltweiten Aktion "One Billion Rising" am 14. Februar beteiligt. Die Frauenrechtsorganisation machte damit vor dem Brandenburger Tor in Berlin nicht nur auf die eine Milliarde (one billion) Frauen aufmerksam, die weltweit Gewalt erfahren haben, sondern sammelte gleichzeitig Unterschriften für ihre Petition "Frühehen stoppen - Bildung statt Heirat". Ebenso waren die Ehrenamtlichen der Städtegruppen aktiv: Sie beteiligten sich an den Tanzdemonstrationen in ihrer Region.



[Erfahren Sie mehr...](#)

Blick in die Welt: "Trostfrauen" - 70 Jahre Kampf um Wiedergutmachung

Während des Asien-Pazifik-Krieges (1937 - 1945) wurden für die kämpfenden japanischen Soldaten sogenannte "Troststationen" eingerichtet. "Trost" hatten die - zumeist - koreanischen Frauen und Mädchen zu spenden, indem sie sich den Soldaten als Prostituierte zur Verfügung stellen mussten. Diese Frauen kämpfen heute noch um ihre Rehabilitation durch die japanische Regierung.



[Weiterlesen...](#)

Surftipp

Seit wann dürfen Frauen... - ohne Erlaubnis ihres Ehemannes arbeiten? Und in welchem Jahr durften sie ein eigenes Konto eröffnen? Seit wann dürfen sie Auto fahren? Hier können Sie Ihr Wissen zu Frauenrechten unter Beweis stellen und vielleicht auch etwas Neues lernen.

Geschenktipp

Duftiges zum Frühlingsanfang - Neuer TERRE DES FEMMES-Fanartikel

Im TERRE DES FEMMES Webshop gibt es neue Produkte: Die TDF-Naturseifen stammen aus einer kleinen Seifenmanufaktur in Mecklenburg-Vorpommern, handgemacht von der Gründerin Carina Benkert. Jedes Seifenstück ist ein Unikat und exklusiv mit dem unverwechselbaren Doppelprofil des TERRE DES FEMMES-Logos geprägt.

Die hochwertigen Rohstoffe stammen aus zertifizierter Herstellung, ohne Farb- und Konservierungszusätze. Die drei Sorten sind sehr pflegend, angereichert mit rein natürlichen Inhaltsstoffen: vitaminreiches Fruchtfleischöl vom Sanddorn, erfrischendes Duftöl der Zitronenmyrte, zartes Kreidemehl aus Rügener Heilkreide.



Gönnen Sie sich und anderen das Beste aus der Natur und unterstützen Sie gleichzeitig die Arbeit von TERRE DES FEMMES mit dem Kauf dieser feinen Produkte! Als Einführungsangebot erhalten Sie 20 % Rabatt bei einer Bestellung ab drei Seifen - die Geschenkidee für die Osterzeit.

Gleich bestellen im Online-Shop von TERRE DES FEMMES...

Buchtipps

Weibliche Genitalbeschneidung im Kontext der Migration

Isabelle Ihring

Budrich UniPress, Opladen, Berlin, Toronto, 2015. 189 Seiten, 26,90 €

Afrikanische Aktivistinnen prägten in den 1980ern den Begriff "Female Genital Mutilation" (FGM, weibliche Genitalverstümmelung), um auf die schwerwiegenden Folgen dieser Praktik aufmerksam zu machen. Er setzte sich auch im Sprachgebrauch des IAC und der UN durch.

Westliche FrauenrechtlerInnen bedienen sich noch seiner. Isabelle Ihring hat sich für den Begriff Genitalbeschneidung entschieden: Betroffene Frauen identifizierten sich eher mit dem neutralen Begriff, als "Verstümmelte" bezeichnet, fühlten sie sich stigmatisiert.

Im Gegensatz zu Ihring distanziert sich TERRE DES FEMMES vom Begriff "Beschneidung" und spricht bewusst über "weibliche Genitalverstümmelung". Damit soll der Aspekt der **Menschenrechtsverletzung** in den Vordergrund gestellt werden und einer Verwechslung mit der männlichen Beschneidung vorgebeugt werden. Lediglich für die Besprechung dieses Buches schließen wir uns der Begrifflichkeit der Autorin an.

Bereits in ihrer Diplomarbeit hatte sich die Autorin mit den bestehenden Beratungsangeboten für betroffene Frauen beschäftigt. Ihre Befragungen hatten ergeben, dass die bestehenden Angebote kaum den Bedürfnissen der Frauen entsprachen und so von ihnen kaum wahrgenommen wurden.



Wie also muss die Arbeit gegen weibliche Genitalbeschneidung gestaltet werden, damit bedrohte Mädchen nachhaltig geschützt und betroffene Frauen in ihren Bedürfnissen erreicht werden? Und: Welche Strategien entwickeln die Frauen, um mit den durch die Migration bedingten Veränderungen umgehen zu können?

Um diesen Fragestellungen gerecht zu werden, hat die Autorin für ihre Dissertation nicht nur die Sicht von Fachkräften von Beratungsstellen und anderen Einrichtungen einbezogen, sondern auch Interviews mit betroffenen Frauen und mit Männern aus ihren Communities geführt.

Weitere Buchtipps

Weitersagen?

TERRE DES FEMMES zum Outlook-Adressbuch hinzufügen.

Impressum

TERRE DES FEMMES e. V.

Bundesgeschäftsstelle
Brunnenstr. 128
13355 Berlin
Telefon: 030-40504699-0
Telefax: 030-40504699-99
E-Mail: presse@frauenrechte.de
Internet: www.frauenrechte.de

Redaktion: Marion Brucker

Vertretungsberechtigter Vorstand: Christa Stolle (Geschäftsführender Vorstand), Irma Bergknecht, Dr. Necla Kelek, Ingrid Staehle, Dr. Godula Kosack

Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg / Registernummer: 30619 B

Verantwortlich im Sinne § 5 TMG: Christa Stolle, Geschäftsführerin

Haftungshinweis: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung.

